

Leben in Fülle

finden • entfalten • weitergeben



„Die Währung der Seele“

(Predigt am 13.09.2026 von Bendix Bringmann)



Bibelstellen: Eph 6,7 - dazu: Est 2,21-23; 6,1-3.11; Mt 6,1-2; 1Thess 5,11; Apg 20,35; Mt 5,42; 2Kor 9,6; Mt 5,14-16; 2Kor 5,17; 1Joh 3,1



Inhalt der Predigt:

Anerkennung ist eine starke „Währung der Seele“. Lob kann uns beflügeln; fehlende Rückmeldung kann uns tief treffen. Mordechai rettet dem König das Leben, bekommt zunächst aber nichts dafür. Trotzdem lesen wir nicht, dass er beleidigt reagiert oder seinen Einsatz bereut.

Jesus warnt davor, Gutes zu tun, um bewundert zu werden. Menschliches Lob ist nicht schlecht. Gefährlich wird es, wenn wir es brauchen, um unseren Wert zu spüren, oder wenn es zum eigentlichen Antrieb unseres Handelns wird. Diese Währung macht niemals dauerhaft satt.

Darum dürfen wir großzügig Anerkennung geben und sie dankbar annehmen. Entscheidend ist, wohin das Lob führt: Unsere guten Taten sollen Menschen dazu bringen, Gott zu ehren.

Frei werden wir durch unsere neue Identität in Christus. Wer zu Christus gehört, ist eine neue Schöpfung und ein geliebtes Kind Gottes. Seine Liebe gibt uns den Wert, den menschliche Anerkennung nicht geben kann. Diese Freiheit lässt sich einüben: etwas Gutes tun, das niemand bemerkt; dienen, ohne es später zu erwähnen; großzügig sein, ohne Dank zu erwarten.

Und wenn andere es sehen und anerkennen, dürfen wir uns über Lob freuen, ohne unseren Selbstwert daraus zu beziehen, und die Ehre innerlich an Gott weitergeben.



Für die Reflexion:

1. In welchen Situationen merke ich besonders stark, dass ich Anerkennung brauche?
2. Wie reagiere ich, wenn mein Einsatz übersehen, nicht gewürdigt oder kritisiert wird?
3. Welche gute Tat kann ich diese Woche bewusst nur für Gott tun, ohne dass jemand davon erfährt?



Fürs Gespräch in der Gruppe:

1. Warum ist die Anerkennung anderer so mächtig - und wann wird sie gefährlich?
2. Wie passen Jesu Warnung in Matthäus 6 und sein Auftrag in Matthäus 5 zusammen, gute Taten sichtbar werden zu lassen?
3. Wie können wir in der Gemeinde großzügig ermutigen, ohne voneinander abhängig zu werden?

Dieses Handout wurde mithilfe von KI erstellt.

Die Währung der Seele – Materialien zur persönlichen Anwendung

Anskar-Kirche Hamburg-Mitte | Vogelweide 10 | 22081 Hamburg | www.anskar-hamburg.de